

*Anser segetum* (Gm.) — Saatgans.

Ungarn. Seit Menschengedenken war in Ungarn kein so reicher Zug von Wildgänsen zu beobachten wie in diesem Herbst und Winteranfang in der Gegend des Velencez-to; hauptsächlich waren es Saatgänse. (Hl.: St. Hubert. XIV. 1896. p. 729.)

**Occupations-Gebiet.**

*Caccabis saxatilis* (Mey.) — Steinhuhn.

Bosnien. Peterzilka in Kalinovik erlegte von einer vor dem Hunde aufstehenden Kette, welche auf Fichten aufbäumten, 3 ♂. (Weidmh. XVI. 1896, p. 306.)

## Ornithologische Collectaneen aus Oesterreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete.

von **Vict. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

**VI. 1897.**

**Österreich.**

*Vultur monachus* L. — Mönchsgeier.

Salzburg. Im Stubachthale (Ob-Pinzgau) erlegte der Jäger J. Wallner am 19. September einen Kuttengeier von 280 cm. Flugweite. (D. Jäger, XIX., 1897. p. 292; Mitth. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 1897, p. 405; Schmederer: Weidmh., XVIII. 1897, p. 306.)

Steiermark. Am 20. Juni wurde auf der fürstl. Alfr. Windischgrätz'schen Herrschaft Rohitsch ein Mönchsgeier geschossen. (Ö. F. u. J.-Zeit., XV. 1897, p. 216; Deutscher Jäg. XIX. 1897. p. 198; Hugo's Jagdz. XXXX. 1897. p. 439.)

*Gyps fulvus* (Gm.) — Fahlgeier.

Kärnten. Am 15. Juli schoss der M. Ritter v. Pongratz'sche Jäger Pucher im Radlgraben ein Exemplar. (Weidmh. XVII. 1897. p. 225.)

*Aquila fulva* (L.) — Steinadler.

Böhmen. Der k. u. k. Hofförster Heinr. Heran in Kladrub erlegte am 21. November ein ♀ von 215 cm. Flugweite. Am 23. g. M. wurde das ♂ auf einem mit Strychnin präparierten Hasen verendet gefunden. (Ö. F. u. J.-Zeit., XV. 1897, p. 407.)

Mähren. Jäger Mandrysch schoss am 18. October in dem Simoradzer Walde nächst Skotschau einen Steinadler von 2 m. Flugweite. (Jagdz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 205.)

Ein Steinadler wurde auf der gräfl. Rud. Wrbnas'schen Herrschaft Holleschau im Reviere Kosteletz am 27. October durch den Revierförster K. Sykora erlegt. Totall. 92 cm., Flugw. 200; Flügell. 62; Stossl. 38. (Oberf. Weiss: Ill. ö. Jagdbl. XIII. 1897, p. 181–182; Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 236; Ö. F. u. J.-Zeit., XV. 1897, p. 383.)

Niederösterreich. Der fürstl. Palffy'sche Revierförster H. W. Kubisch erlegte am 10. Januar in der Au zwischen Zwerndorf und Marchegg ein Exemplar von 2 m. Flugweite und machte den Vogel der Schulsammlung in Zwerndorf zum Geschenke. (Jägerz. f. B. u. M., XIII. 1897, p. 25; Ö. F. u. J. Zeit. XV. 1897, p. 29.)

Schlesien. Am 19. October schoss der erzherzogl. Aushilfsjäger Mandrysch im Simoradzer Walde nächst Skotschau a./W. ein Exemplar, das 2 m. Flugweite hatte. (H. Holewa: Weidmh. XVII. 1897, p. 330.)

Steiermark. Den 26. Mai wurde von dem k. u. k. Forstpraktikanten A. auf der Vobisalpe bei Eisenerz ein Steinadler ♂ geschossen, dessen Flugweite 190 cm. betrug. Seit vier Jahren gelangte in dem Hofjagdbezirke Eisenerz kein Steinadler mehr zum Abschusse, obwohl jährlich einige in der Hochschwabgruppe horsten, die auf ihren Streifzügen gegen Eisenerz und Radmer ziemlich oft beobachtet werden. (Th. Micklitz: Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 382–383; Weidm. XXVIII. 1897, p. 310.)

Tirol. Der Förster Klotz aus Ischgl in Paznaun nahm am 6. Juli aus einem in einer steilen Felswand befindlichen Horste im Timbathale 2 Junge mittelst Seil aus. Im Horste befanden sich Reste von Murmelthieren, Hasen, Auer- und Schneehühnern. Einen der alten Adler erlegte derselbe Förster mehrere Tage nachher. (Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 132.)

*Aquila clanga* Pall. — Schelladler.

Mähren. Den 10. Mai schoss Hr. Rich. Hoffmann in Biskupitz ein Exemplar. Totall. 68<sub>3</sub>, Schnabell. 4; Mundsp. 5; Lauf 11; Mittelzehe 5, Krallen 2<sub>6</sub>; Flugw. 162 cm. (Weidmh. XVII. 1897, p. 168.)

*Aquila sp.?*

Böhmen. Der Meierhofpächter R. Urban in Liebeschitz bei Bilin erlegte im Mai in der Nähe des Borschen einen Adler von 137 cm. Spannweite. (Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 102.)

*Astur palumbarius* (L.) — Habicht.

Steiermark. Im October ereignete es sich, dass, als ein Bauer im Revier des Hrn. Kaltenegger in Allerheiligen b. Judenburg vom Walde kommend, in seine Behausung trat und das Hausthor offen liess, knapp hinter ihm her ein grosser Hühnerhabicht einen doppelt so grossen Vogel verfolgte, der durch die Thüre ins Haus flog und sich in eine Küchenecke drückte. Der Verfolger entkam auf demselben Wege, während der Verfolgte ergriffen wurde und sich als einjähriger Auerhahn entpuppte. (J. Stroinigg: Weidmh. XVII. 1897, p. 331.)

*Circus pygargus* (L.) — Wiesenweihe.

Böhmen. Hr. Sim. Paulus in Saaz schoss gegen Ende August in seinem Reviere Straubitz-Welchau ein Exemplar, das in meine Sammlung gelangte. (Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 162.)

*Circus macrurus* (Gm.) — Steppenweihe.

Schlesien. Ein bei Wigstadtler erlegtes Stück erhielt Herr Alex. Klimitschek. (Illustr. österr. Jagdbl. XIV. 1898, p. 64.)

*Carine noctua* (Retz.) — Steinkauz.

Steiermark. Anfangs April brütete auf dem Heuboden des Schlosses Wöllan ein Steinkauz. Bei der Besichtigung des Horstes fand sich in selbem eine ganze und eine halbe Forelle und den nächsten Tag wieder eine solche und der Kopf einer Maus. (A. M.: Weidm. XVII. 1897, p. 127.)

*Syrnium uralense* (Pall.) — Uraleule.

Steiermark. Nach Freiherrn von Warsberg jun. wurde am 30. XII. 1897 in der Gemeindejagd St. Martin a. d. Pack gelegentlich einer Treibjagd ein Exemplar erlegt. (Weidmh. XVIII. 1898, p. 82.)

*Nyctala tengmalmi* (Gm.) -- Rauhfußkauz.

Schlesien. Hr. A. Klimitschek bekam ein bei Wigstadtler erlegtes Exemplar für seine Sammlung. (Illustr. österr. Jagdbl. XIV. 1898, p. 64.)

*Nyctea ulula* (L.) — Sperbereule.

Mähren. Am 18. October erlegte der gräflich Dubsytsche Förster Ferd. Strisch in Bedřichau bei Lipitz eine Sperbereule, die auf dem Gipfel einer einzeln stehenden Fichte sass. (Talský: Illustr. österr. Jagdbl. XIV. 1898, p. 64.)

Schlesien. Zu Beginn des Novembers wurde in Wigstadtler gelegentlich einer Treibjagd von Hrn. J. Krasnitzki eine

„Falkeneule“ erlegt. (A. Klimitschek: „Ill. österr. Jagdbl.“ XIII. 1897, p. 182; XIV. 1898, p. 64.) Der Vogel befindet sich in des Letztgenannten Sammlung.

*Bubo bubo* (L.) — Uhu.

Steiermark. Ende März wurde im Revier des Directors Schneefuss ein Uhu in einem Pfahleisen gefangen. (Weidmh. XVII. 1897, p. 153.)

*Hirundo rustica* L. — Rauchschwalbe.

Böhmen. Im September schoss Oberlieutenant Stück in der Nähe der Ziegeleien bei der „schönen Aussicht“ unweit von Budweis eine weisse Hausschwalbe. (Jägerz. f. B. u. M., XIII. 1897, p. 183; Weidmh. XVII. 1897, p. 296.)

Hr. Rittmeister W. Günther beobachtete im Sommer an der dem Egerflusse zugekehrten Seite der Stadt Laun eine weisse Schwalbe. (Weidmh. XVIII. 1898, p. 42.)

*Nucifraga caryocatactes macrorhynchus* (Br.) — Dünnschnäbeliger Tannenheher.

Niederösterreich. In der vorletzten Septemberwoche beobachtete der fürstl. Forstverwalter K. Schläger in Mauerbach b. Wien einen Flug von 12—13 Tannenhehern. Ein in der letzten Augustwoche im Waldviertel erlegter Tannenheher war ein dünnschnäbeliger. (Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 606—607.)

Es dürfte sich hier in beiden Fällen kaum um dünnschnäbelige Tannenheher gehandelt haben, sondern um unseren gewöhnlichen Alpenheher, welcher in diesem Herbste vielfach in ganz ungewöhnlich grosser Zahl, selbst in solchen Gegenden auftrat, wo er als eine Ausnahmserscheinung anzusehen ist. (Der Herausgeb.)

*Tetrao bonasia* L. — Haselhuhn.

Steiermark. Findet sich bei Judenburg sehr zahlreich. (J. Stroing: Weidmh. XVII. 1897, p. 26.)

*Tetrao tetrix* L. — Birkhuhn.

Niederösterreich. Forstverwalter F. R. Sposec in Schloss Jaidhof b. Gföhl erlegte im Herbste einen sehr starken Hahn, dessen Schwingen schneeweiss waren. (Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 669.)

Galizien. Hr. J. Grünwald berichtet aus Galizien (ohne Ortsangabe), dass 1896 ein ganz weisser Hahn auf einem Revier balzte, der aber angeschossen, verloren gieng. (Weidmh. XVII. 1897, p. 152.)

Böhmen. Den 8. October wurde in dem gräfl. Waldstein'schen Revier Unter-Gruppau ein ♀ mit vollkommen ausgebildetem Hahnenstosse erlegt und kam in die Sammlung des Dr. Alf. Hořice. (H. Kriso: Weidmli. XVII. 1897, p. 307; D. Jäg. X. 1897, p. 354.)

Der dermalige Besitzer genannten Exemplars, k. k. Bezirksarzt in Münchengrätz, schreibt mir darüber Folgendes:

„Genannte Henne wurde bei Ober-Rokitai. unweit von Münchengrätz geschossen. Die Grösse und Färbung entspricht der einer alten ♀, doch ist letztere intensiver. Der Stoss ist aber vollkommen so entwickelt, wie bei einem einjährigen Birkhahn. Die Farbe der 16 cm. langen und  $2\frac{1}{5}$  cm. breiten äusseren Stossfedern ist fast dieselbe wie bei einer Birkhenne, aber diese Federn sind auf der Innenfahne kohlschwarz und nur mit undeutlichen rostgelblichen Wellenlinien versehen. Alle Stossfedern haben grauweisse, 1— $1\frac{1}{5}$  cm. breite Spitzen. Die mittleren Unterschwanzdeckfedern sind reinweiss, die seitlichen spärlich schwarz und rostgelblich gerändert. Die Geschlechtsorgane waren im Herbste sehr undeutlich entwickelt und konnten wegen fortgeschrittener Fäulnis nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Die Musculatur war sehr schlaff und wahrscheinlich infolge von Altersschwäche hochgradig atrophisch.“

Niederösterreich. Im November wurden in Merkersdorf bei Herzogbierbaum. unweit Korneuburg, im Revier des Schmiedemeisters Schirnbeck 2 Birkhühner geschossen. (v. Kwizda: Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 699.)

*Tetrao urogallus* L. — Auerhahn.

Steiermark. Im April brachte eine Bäuerin von der Ramsau bei Schladming nach dem gleichnamigen Schlosse einen gefangenen Auerhahn, der sie wiederholt angefallen hatte. Da eine genaue Untersuchung des Vogels keine äussere Verletzung ergab, wurde er den nächsten Morgen (24./IV.) im Beisein des Prinzen August von Coburg im Schlossgarten wieder in Freiheit gesetzt. Kurze Zeit beäugte der Hahn die Umgebung, breitete seine Schwingen aus, erhob sich und strich über die Häuser des Marktes nach dem nächstgelegenen Fastenbergwalde ab. (St. Hub., XV. 1897, p. 331, 347.)

*Tetrao tetrix* L. × *T. urogallus* L. — Rackelhuhn.

Mähren. Hr. Ant. Dreher schoss mit seinen Gästen auf seiner Herrschaft Hrottowitz während der Birkhahnbalz

im Mai fünf Rackelhähne. (Ill. österr. Jagdbl. XIII. 1897, p. 84; Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 113; Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 113; Österr. F. u. J.-Zeit. XV. 1897, p. 183.)

Nach gefälliger Mittheilung des herrschaftlichen Oberförsters Hr. J. Wazatsch kommt in der dortigen Gegend nur Birkwild vor und wird erst seit einigen Jahren eine Auerhenne beobachtet, welche jährlich brüten soll. Rackelhennen wurden nicht beobachtet, wahrscheinlich nicht als solche erkannt. Im Frühjahr 1894 wurde hier der erste Rackelhahn erlegt, seit dem nicht wieder bis heuer, wo die 5 Hähne geschossen wurden und zwar alle auf einem Balzterrain. Die Waldungen sind wohl für Birkwild, nicht aber für Auergeflügel geeignet. Ein Balzen der Rackelhähne wurde nicht beobachtet. Die Rackelhähne kamen immer zu den für das Birkwild errichteten Schirmen und wurden aus den Schirmen erlegt.

Steiermark. Den 30. April erlegte Se. kgl. Hoheit der Herzog von Parma in seinem Revier Strallegg auf dem Einfall einen Rackelhahn mit Birkhahntypus. Der Revierjäger beobachtete den Hahn schon durch längere Zeit. Sein eigenthümliches Melden glich einem heiseren Gekrächze. Sobald er eine Henne vernahm, ärtete selbes in ein lautes Röhren aus, und der Hahn nahm dann die Stellung eines kollernden Schildhahnes an. Er wurde wiederholt in Gesellschaft zweier Auerhennen gesehen. Der Hahn wog 2 Ko. 700 Gr., war 78 cm. lang und hatte eine Flugweite von 1,10 cm. Kopf im allgemeinen der eines Schildhahnes; Schnabel schwärzlich; Hals und Brust grünlich und violett schillernd; Rücken blauschwarz; Rosen die eines Auerhahns. (A. Vallerant: Weidmh. XVII. 1897, p. 182.)

*Ardea alba* L. — Silberreiher.

Böhmen. Am 28. Mai schoss der Revierförster Th. Niedzl auf der sumpfigen Waldwiese im Revier Stadtgut in Carlsbad nächst dem Echo einen Silberreiher. Flugweite 160 cm. (J. Woidich: Weidmh. XVII. 1897, p. 183.)

*Botaurus stellaris* (L.) — Rohrdommel.

Böhmen. Den 20. April fiengen Knaben im Trnowaner Busche b. Saaz eine Rohrdommel, nachdem selbe vorher von einem Steinwurfe getroffen worden war. (Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 82.)

*Nycticorax nycticorax* (L.) — Nachtreiher.

Böhmen. Am 9. April zogen gegen 20 Nachtreiher in Schönbach, Bez. Eger, über den Garten und liessen sich auf dem benachbarten Felde nieder. (Dr. Junger: Jagdz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 74.)

*Ciconia ciconia* (L.) — Weisser Storch.

Böhmen. Auf dem Altschlosse zu Libejic (S.-Böhm.) befindet sich seit 3 Jahren auf dem Giebel eines Erkers ein künstlich angelegtes Storchnest, zu welchem die Störche am 1. April rückkehrten. Als am 16. Juni ein sehr starker Hagel (bis zur Hühnereigrösse) fiel und zahlreiches Kleinwild und viele Vögel tödtete, sass das ♀ mit ausgebreiteten Schwingen und gesenktem Kopfe auf dem Neste über ihren Jungen und harrete auch dann noch aus, als ein faustgrosses Eisstück dem armen Thiere den linken Oberflügel entzwei schlug und das Blut sichtbar über die weissen Flügeldecken herabrieselte. Erst nach dem Unwetter versuchte das ♀ abzufliegen, fiel aber zu Boden und liess sich fangen. Der Flügel wurde amputiert und der Vogel in Pflege genommen. Nach dem Unwetter fand sich das ♂ bald ein und fütterte die Jungen. Tags darauf erschien auf dem Horste ein zweiter Storch, wurde aber von dem ♂ zurückgewiesen und verschwand. (P. Reissler: Weidmh. XVII. 1897, p. 239.)

Steiermark. Anfangs Mai wurde in Gaishorn eine Schar von 50 Störchen beobachtet, welche vom Liesingthal kommend, durch das Paltenthal über die Gebirge in das Ennsthal zog. (W. v. Jetzer: Weidmh. XVII. 1897, p. 170.)

*Otis tetrax* L. — Zwergtrappe.

Krain. Den 24. November wurde in Schneeberg (Innerkrain) ein ♀ erlegt. (J. Boykow: Weidmh. XVIII. 1898, p. 12.)

Im Revier des Hrn. Baron Gagern wurden auch zwei Zwergtrappen geschossen. 1 St. davon dem Laibacher Museum übergeben (Weidmh. XVIII. 1898, p. 52.)

*Scolopax rusticula* L. — Waldschnepfe.

Böhmen. Revierförster A. Hawel im District Grasbaum, Revier Spitzberg der gräfl. C. v. Buquoy'schen Herrschaft Pressnitz im böhm. Erzgebirge, beobachtete am 15. Juli eine Waldschnepfe, die ihr Junges zwischen den Ständern forttrug und während dieser Flugtour eine mehr aufrechte Körperhal-

tung einnahm, also den Kopf hoch, den Stecher horizontal hielt. (Zd. Löw: Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 541.)

*Anas boscas* L. — Stockente.

Mähren. Forstadjunct F. Ruby sah am 28. Februar im Revier Millau eine Stockente aufstehen und bemerkte eine zweite (♂), die auf einem Kiefernaste stand. (Wild und Hund, III. 1897, p. 233.)

*Larus argentatus* Brünn. — Nordische Silbermöve.

Niederösterreich. Den 30. November wurde bei Göstling a. d. Ybbs 1 Stück geschossen. (G. Schön: Weidmh. XVIII. 1898, p. 15.)

*Colymbus nigricollis* (Br.) — Schwarzhalssteissfuss.

Böhmen. Ökonomieadjunct E. Totušek schoss am 30. Juni unweit des Meierhofes Richenburg auf dem Teiche „pod Ochozi“ ein Exemplar. (Weidmh. XVII. 1897, p. 225.)

*Urinator septentrionalis* (L.) — Nordseetaucher.

Böhmen. Am 1. November erlegte der fürstliche Forstamtsadjunct A. Hanig auf dem Fohlhutteiche zwischen Zebau und Gosslup b. Miess ein Exemplar von 65 cm Länge. (Jägerz. f. B. u. M. XIII. 1897, p. 217.)

*Urinator arcticus* (L.) — Polartaucher.

Böhmen. Den 23. November wurde in Nestomitz a. E. ein Polartaucher gefangen, der, da keine Verletzung an ihm zu bemerken war, wohl aus Mattigkeit sich auf den Boden niedergelassen hatte. (J. St.: Weidmh. XVII. 1897, p. 332.)

Oberösterreich. Am 18. April schoss Förster K. S. in Steyregg einen Polartaucher, der sich im Prachtkleide befand. (J. Roth: Weidmh. XVII. 1897, p. 97.)

#### Ungarn.

*Falco peregrinus* Tunst. — Wanderfalk.

Siebenbürgen. Conte G. Veith sah am 21. Januar in der Stadt Hermannstadt einen ganz weissen Wanderfalken, der von Krähen verfolgt, niedrig über die Dächer strich. (F. C. Keller: Weidmh. XVII. 1897, p. 57.)

*Buteo buteo* (L.) — Gemeiner Mäusebussard.

Siebenbürgen. Conte G. Veith schoss den 20. November einen Mäusebussard bei Kronstadt, dessen Zunge durch den Unterkiefer herausgewachsen, an der Spitze sich verdickte und schwielig war. Der Vogel war auffallend abgemagert. (Weidmh. XVIII. 1898, p. 14—15.)



*Buteo buteo desertorum* (Daud.) — Wüstenbussard.

Siebenbürgen. Hr. G. v. Otterfels erlegte im Gebiete des Kronstädter Jagd-Vereines auf der Krähenhütte einen Wüstenbussard. \*) Die Totallänge betrug 46 cm. Flügellänge 36, Stosslänge 20. „Das Benehmen des Vogels war dem des Mäusebussards ähnlich, nur waren alle Bewegungen auffallend rascher und eleganter, einzelne plötzliche Wendungen erinnerten geradezu an den Hühnerhabicht. Stimme liess er keine hören. Seine Augen waren dunkelbraun.“ (G. v. Otterfels Weidmh. XVII. 1897. p. 278 -279.)

*Scolopax rusticola* L. Waldschnepfe.

Ungarn. Baron Stefan Vécsey in Waitzen erlegte am 1. April eine ganz lichtgelbe Waldschnepfe bei sonst normaler Zeichnung, und ein Jäger in Zsércz (Com. Borsod) schoss am 4. April ein reinweisses Exemplar. (A. J.: St. Hubert, XV. 1897, p. 241.)

S. Heytmánek jun. sah im Frühjahre bei dem bekannten Präparator Dr. Ad. Lendl in Budapest ein Stück, das weiss gefärbt war und die normale Zeichnung in kaum wahrnehmbaren grauen Tönen zeigte. Selbes wurde den 4. April in Zsércz (Com. Borsod) von einem Förster geschossen. (Vgl. oben). Das zweite Stück schoss Bar. Stef. Vécsey in Vác (Waitzen). Grundfarbe lichtgelb, Zeichnung von licht- bis dunkelbraun, Ständer, Stecher und Augen normal. (Vgl. oben.) (Österr. F. u. J.-Zeit. XV, 1897, p. 183.)

*Cygnus (cygnus) (L.)?* — Singschwan.

An der Save nächst Brod erscheinen alljährlich, besonders nach einem gelinden Winter auf dem Durchzuge Schwäne, welche oft 2, auch 3 Wochen lang, theils auf der Save oder in deren Altwässern, ferner in den ausgedehnten Sümpfen sich aufhalten, um dann im März wieder gegen Norden zu ziehen. (X: Weidmh. XVII. 1897, p. 169.)

Am 25. December wurden in Draueck bei Apatin 7 Schwäne beobachtet, welche in südlicher Richtung weiter flogen. (K.: Weidmh. XVIII. 1898, p. 42.)

\*) Es wäre erwünscht, wenn das betreffende Exemplar von einem Fachmanne untersucht würde. Wahrscheinlich handelt es sich um *Buteo buteo zimmermannae* Ehmecke und nicht um *B. b. desertorum*, der mit Sicherheit bei uns noch niemals erlegt wurde. Alle dazu gezogenen Bussarde erwiesen sich als nicht hierher gehörig und dürften, falls nicht abweichende gewöhnliche Mäusebussarde, der Subsp. *zimmermannae* angehören. Der Herausgeber.

*Pelecanus (onocrotalus L.)?* — Gemeiner Pelikan.

Den 18. December zeigten sich in Drauek bei Apatin 2 Pelikane. (K.: Weidmh. XVIII. 1897, p. 42.)

**Occupationsgebiet.**

*Tetrao bonasia L.* — Haselhuhn.

Bosnien. C. Fritz fand das Gewicht der von ihm erlegten Haselhähne zwischen 370—450 Gr. schwankend. Der schwerste, am 20. December erlegte ♂, wog 492 Gr. (Weidmh. XVII. 1897, p. 57.)

*Tetrao tetrix L.* × *T. urogallus L.* — Rackelhuhn.

Bosnien. Hr. L. Karaman, Director der techn. Mittelschule in Sarajewo, erlegte zu Ostern in der Gegend von Glamoč in der „Hrbli“ auf dem Martak einen starken Rackelhahn mit vorwiegendem Birkhahntypus. (Hugo's Jagdz. XXXX. 1897, p. 319 D. Jäg. XIX. 1897, p. 159.)

## Muscicapa parva im Wienerwald.

von **C. E. Hellmayr.**

Hr. E. Rzehak hat vor einigen Jahren die Verbreitung des Zwergfliegenfängers in Österreich-Ungarn (Sep. aus: „Die Schwalbe,“ 1893/94) eingehender besprochen; am dürftigsten waren in genannter Brochure die Nachrichten aus unserem Kronlande, was ja bei dem geringen Interesse, das man bei uns der Vogelkunde entgegenbringt, nicht zu verwundern ist.

Ich führe nur einige Daten zum Beweise an, wie wenig über unseren Vogel bekannt war. O. Reiser erwähnt einiger Paare im Buchenwalde bei Dornbach. (III. Jahresbericht, p. 143); in der Finger'schen Collection befindet sich ein Exemplar von der nämlichen Localität; im naturhistorischen Museum steht ein Nest mit Weibchen von der Sofienalpe (Dr. v. Lorenz, Die Ornis v. Ö.-Ung., Saal XXIX. p. 39). Dies das wenige, auf den Wienerwald Bezügliche. In Betreff der Angabe Perzina's (Orn. Jahrb. II. p. 238) will ich bemerken, dass der Zwergfliegenfänger weder im Prater, noch in den Auen der Donau brütet, sich auch zur Brutzeit daselbst nicht aufhält, weil mir sein Gesang bei meinen wiederholt dorthin unternommenen Excursionen gewiss nicht entgangen wäre. Die von Perzina beobachteten Vögel dürften erst nach vollendeter Brut eingewandert sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologische Collectaneen aus Österreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete.- VI. 1897. 210-219](#)